



Kommunale Vielfalts- und Integrationsstrategie der Stadt Weiterstadt

Ergebnisse Online-Befragung Workshop 2 Bündnis für Vielfalt

1. Waren Sie schon mal in einem „Bündnis“, also einem Zusammenschluss von Personen mit gemeinsamen Ziel?
Ja 21 / Nein 5

2. Wer soll/muss bei einem Bündnis für Vielfalt in Weiterstadt dabei sein?
 - Alle Gruppen, Vereine, Beiräte, die ganze Vielfalt!
 - Möglichst alle.
 - möglichst viele Ehrenamtliche
möglichst viele interessierte Einwohner der Kommune
möglichst viele öffentliche Bedienstete
 - der Bürgermeister, Vertreter des Magistrats, Vereinsvorsitzende, Vertreter der Kirchengemeinden
 - Vertreter für Familien & Kinder, Senioren, Behinderte, Ausländer
 - Weiterstädter Bürger*innen in der gesamten Vielfalt der Geschlechter, Altersgruppen, Herkunftsorte, sozialen Milieu/Klassen
Multiplikatoren
Kommunalpolitik
Beschäftigte der Stadt Weiterstadt
 - Präventionsrat, Vereine und ehrenamtliche Organisationen, Stadtverwaltung, Schulen, Bildungsbeirat, Parteien, Kirchen - religiöse Gemeinschaften, Ak Asyl,
 - alle Generationen
Vereine
Politik
 - Möglichst viele! Das bringt Vielfalt ins Bündnis.
 - Alle gesellschaftlich relevanten Gruppen.
 - alle Geschlechter, alle Glaubensgruppen, alle Nationalitäten (unbedingt auch Flüchtlinge), "inaktive" Weiterstädter Bürger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Parlamentarier aller Parteien
 - Bürgermeister und Bürger
 - Jeder, der hier lebt
 - Bürgermeister, alle Bürger, Ausländerbehörde, Schulvertreter/-innen,
 - Menschen aus unterschiedlichen Stadtteilen, verschiedenen Wohnsituationen, unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlichem Alter, verschiedenen Interessen ...
 - Jugendförderung, Kitas, Krippen, Schulen, Seniorenbeirat, Kultureinrichtungen, Vereine, Behindertenbeirat, Ausländerbeirat, im Prinzip alle Weiterstädter Bürger, möglichst aus allen gesellschaftlichen Schichten, unterschiedlichen Berufsgruppen und Herkünften
 - Alles vor Ort lebenden Akteur*innen und soziale Institutionen
 - nicht nur alle Erwachsene verschiedenen Alters und Herkunft, sondern auch Kinder und Jugendliche,
Vereine, Gewerbe, Handwerker, ...



- geflüchtete Menschen, Frauen, Kinder, allein lebende ältere Menschen, Lehrerinnen und Lehrer
- Vertreter von Geringverdienern verschiedener Art, z.B. Studenten, Azubis, Mindestlohnjobber, Arbeitssuchende, Personen in Grundsicherung, oder in anderer prekärer Lage, von Obdachlosigkeit bedrohte oder betroffene Personen
- Vertreter von LGBTI
- Ausländerbeirat
- Vertreter verschiedener Religionen
- Schülervertreter

3. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Bündnis für Vielfalt funktioniert? (Hinweis: Sie können mehrere Antworten auswählen)

	Nennungen
Vertrauen	13
Verlässlichkeit	13
Respekt	21
Gemeinsame Ziele	14
Gemeinsame Haltung	11
Repräsentanz der Vielfalt	11
Akzeptanz von Unterschiedlichkeit	21
Regeln des Umgangs	13
sonstige	Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit, Motivation und Euphorie, (Tiere, Pflanzen, Umwelt)

4. Wie gehen wir im Bündnis miteinander um, damit keine Konflikte entstehen?

	Nennungen
Respekt	10
Offen /Weltoffen	4
Toleranz	3
Unterschiede akzeptieren	3
Konflikte gehören zur Vielfalt dazu müssen ausgehalten werden/sonst hat man Einheitsbrei	2
Fragende Haltung	
Ruhig bleiben	
allen zuhören	
Miteinander kommunizieren	
Viel miteinander reden	
Wir hören zu!	
vorurteilsbewusst zuhören	
an Ressourcen orientieren	



jeder akzeptiert, das von unterschiedlichen Teilnehmern unterschiedlich viel Zeit und Energie aufgebracht werden kann	
Gemeinsame Ideen	
versuchen die Sichtweisen/Standpunkte des anderen zu verstehen	
Mehrheitsentscheidungen	
gemeinsame Grundwerte definieren	
Man lässt sich ausreden und respektiert die Meinung anderer solange sie dem Ziel des Bündnisses entspricht	
Akzeptanz der gegenseitigen Positionen, sofern sie nicht rassistisch und menschenverachtend sind	
Voneinander lernen	
Gleichberechtigung akzeptieren	
Man definiert und legt Ziele gemeinschaftlich fest, bietet aber auch angemessen genug Zeit um den bestmöglichen Konsens zu finden	
Verantwortungsbewusst	
Wertschätzend	
fair	
Ehrlich	
konstruktiv	
niemanden ausgrenzen	

5. Wie alt sind Sie?

Altersgruppen	abs	rel
jünger als 18 Jahre	1	3,57%
26-35 Jahre	4	14,29%
36-45 Jahre	8	28,57%
46-55 Jahre	2	7,14%
56-65 Jahre	2	7,14%
66-75 Jahre	4	14,29%
älter als 75 Jahre	2	7,14%

6. Geschlecht

Geschlecht	abs	rel
männlich	12	52%
weiblich	11	48%



7. Was beschreibt am besten Ihre derzeitige Haupttätigkeit?

Haupttätigkeit	abs	rel
Rentner*in, Pensionär*in	7	30%
Angestellte*r, Arbeiter*in	12	52%
Gewerbetreibende*r, Selbstständige*r,		
Freiberufler*in	2	9%
Schüler*in	2	9%